

Gesuch.

Ein tüchtiger Kutscher findet sofort guten Dienst. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Gesuch.

Ein Pferdeknecht oder Tagelöhner wird gesucht auf dem Feldmann'schen Gute vor dem Meißner Thor.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht, der sowohl mit schwerem als auch mit leichtem Fuhrwerk umzugehen weiß und die Feldarbeit gründlich versteht, wird bei hohem Lohn zu miethen gesucht.

Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher in der Landwirthschaft erzogen ist und zur weiteren Ausbildung zwei Jahre auf einem größeren Rittergute in Sachsen gelernt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Verwalter. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist die Bäckerprofession zu erlernen, kann ein billiges Unterkommen finden bei Friedrich August Koll, Bäckermeister hinter dem Rathhaus.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann ein Unterkommen finden beim Schuhmacher **Eduard Franz**, Burgstraße Nr. 249.

Gesuch.

Eine Wittve sucht ein oder zwei Mädchen, womöglich vom Lande mit auf Logis zu nehmen. Näheres ist zu erfahren: in der Expedition d. Bl.

Bertauscht

wurde in der Petrikirche eine Mütze. Umtauschen bei N. Kessler, Waisenhausgasse Nr. 152.

Verloren

wurde Mitte voriger Woche ein Cigarren-Etui, welches u. A. auch eine bergacademische Legitimationskarte enthielt. Der Finder wird gebeten, Letztere bei Herrn Bellmann in der Academie abzugeben. Das Etui kann behalten werden.

Verloren

wurde am Sonntag den 19. März vor dem Erbsischen Thor ein schwarzer Filzhut. Gegen Belohnung abzugeben: äußere Bahnhofstraße Nr. 114.

Verloren

wurde vergangenen Bußtag Abend ein Notenbuch für erste Violine. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, selbiges abzugeben: untere Kesselgasse Nr. 770, 2 Treppen.

Fischergasse Nr. 48.

Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

Verloren

wurde am vergangenen Freitag auf der Petersstraße ein Cigarrenetui. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben: Petersstraße Nr. 123, eine Treppe.

Entflogen

ist eine schwarze Pfautaupe, sowie ein Paar Brasilianer (roth und schwarz), um deren gefällige Abgabe gegen angemessene Belohnung obere Burgstraße Nr. 260 gebeten wird.

Versammlung

des landwirthschaftlichen Vereins zu
Freiberg

Freitags den 24. März Vorm. 1/2 11 Uhr
im Hôtel de Saxe.

Tagesordnung.

- 1) Rechnungsablegung;
- 2) Wahl des Vorstandes;
- 3) Ueber die Betheiligung des Vereins bezüglich der Excursionen der deutschen Landwirthe bei der diesjährigen Versammlung in Dresden;
- 4) Ueber die Forschungen der Wissenschaft in der Agricultur und die daraus hervorgehenden Folgerungen für die Praxis. Vortrag von Herrn Commissar Weber.

Der Vorstand.

Versammlung

der Mitglieder der Schuhmacher-
Association.

Mittwoch d. 22. März Abends 7 Uhr.

Tagesordnung.

- 1) Rechnungs-Ablegung.
- 2) Neuwahl.

Gewerbeverein.

Heute Abend 8 Uhr XX. Versammlung.

Tagesordnung.

- 1) Innere Vereinsangelegenheiten.
- 2) Vortrag von Herrn Buchdruckereibesitzer Stadtv. Gerlach über die deutschen Städtewahrzeichen und ins Besondere die der Stadt Freiberg.

Anmeldung neuer Mitglieder kann vor der Sitzung im Bibliothekzimmer erfolgen. Mitgliedsbeitrag 2 1/2 Ngr. monatlich.

Dr. Fritzsche.

Bergmännischer Verein

Dienstag den 21. März 7 Uhr.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer und unversehrten guten Mutter und Schwester, Johanne Rosine Eichhorn, welche der unerbittlichen Tod ganz unerwartet in Folge eines Herzschlages am 16. dieses Monats von uns riß, sagen wir allen den lieben Verwandten und Freunden für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, meinen werthen Kollegen für die erhebende Trauermusik, sowie allen Denen, welche stets ihrer liebend gedacht haben, unseren innigsten, herzlichsten Dank! Der allgütige Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Lößnitz, Freiberg und Moskau in Rußland.
Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Du aber gute Mutter,
Schlummre sanft im kühlen Grabe,
Ruhe von der Erden Milben aus.
Heiße Thränen hier und über'm weiten Meere
Weinen wir Dir nach aus Dankbarkeit.

Dank.

Herzlichen Dank allen den edlen Menschenfreunden von nah und fern, welche während der langen Krankheit als auch beim Begräbnisse meiner innigst geliebten Gattin so herzliche Theilnahme zeigten und ihren Sarg mit Blumen schmückten. Dank aber auch meinen Kollegen und allen Denen, die sie zu ihrer Ruhestätte geleiteten. Insbesondere auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Rosenkranz für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, welche Balsam für das wunde Herz waren und mich wieder aufrichteten.

Freiberg, den 19. März 1865.

Der trauernde Gatte:
Ernst Julius Mende,
Gänghäuer,
im Namen der Hinterlassenen.

So bist Du denn schon hingeschieden,
Du treues Mutterherz,
In Deiner Jahre schönsten Blüthen,
rief Gott Dich von hier himmelwärts.
Kein Leiden sollst Du mehr ertragen
hier in dem Thal voll Freud und Leid,
Drum hat Dich Gott von dieser Welt getragen
in's Paradies zur Ewigkeit.

Des Gatten brennend Herz, der Mutter, Schwester
heiße Thränen,
Der Kinder leiser Schmerz, ihr süßes banges Sehnen,
Sie ziehn Dir nach bis Gott uns einst erwacht
Und streuen Engelsblumen Dir auf Dein kühles Grab!

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten Mutter, fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die herzliche Theilnahme, sowohl während ihrer Krankheit, als auch bei dem Begräbnisse durch zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und für den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank auszusprechen.

F. A. Voigt nebst Frau.

Herzlicher Dank.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres am 15. März verstorbenen lieben Söhnchens so reich mit Blumen schmückten und uns tröstend zur Seite standen, sagen wir nochmals unseren wärmsten Dank.

Freiberg, den 21. März 1865.

Die trauernde Familie Imhof.